

Projekt Partizipationsmöglichkeiten für die ausländische Wohnbevölkerung

Titel:

Partizipationsmöglichkeiten für die ausländische Wohnbevölkerung:
Bestandesaufnahme, Typen und Wirkung

English Title:

Political and Civic Participation of Migrants: Inventory and Analysis of Types and Effects.

Projektteam:

Prof. Dr. Hans-Rudolf Wicker, lic. phil. Brigitte Arn, lic. phil. Lena Emch-Fassnacht

Laufzeit:

2006 – 2007

Fördernde Institution:

Eidgenössische Ausländerkommission (EKA)

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsprojekt gliedert sich in zwei Phasen, die aus jeweils anderer Perspektive die Themenkreise „Partizipation“ und „Öffnung der Institutionen“ für ausländische Wohnbevölkerung betrachten.

In der ersten Forschungsphase (März – September 2006) wurden systematisch die politischen Partizipationsmöglichkeiten in sämtlichen Schweizer Kantonen sowie beim Bund erhoben.

Dem Blick von oben auf die kantonalen Rahmenbedingungen folgt in der zweiten Forschungsphase (Oktober 2006 – August 2007) der Blick von unten auf die tatsächliche Partizipation in Gemeinden. Im Fokus stehen nun Angebot und Nutzen von Partizipationsmöglichkeiten im zivilen Gemeindeleben. Zur Diskussion stehen zivilgesellschaftliche und kommunale Institutionen, die den Alltag der schweizerischen und ausländischen Wohnbevölkerung direkt berühren. Dazu gehören Behörden, Vorschul- und Schulbehörden, Elternforen, soziale und kirchliche Institutionen, Quartierleiste, Gemeindezentren, Vereine und andere Organe. In diesem Sinne soll die zweite Projektphase – aufbauend auf den Resultaten der ersten – anhand einzelner Beispiele tiefer vordringen und die zivilgesellschaftlich gelebte Partizipation – und deren Schranken – in den Vordergrund rücken. Diese zweite Forschungsphase hat explorativen, vergleichenden und analytischen Charakter. Sie berücksichtigt die Vielschichtigkeit der integrationspolitischen Situationen in den Gemeinden und die tagtäglich geleistete Integrationsarbeit.

Die Bestandesaufnahmen der kantonalen Partizipationsmöglichkeiten erfolgte mittels systematischer Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen und mittels telefonischer Expertenbefragung. Die Bestandesaufnahme der kommunalen Integrationskommissionen erfolgt mittels schriftlicher Befragung. Mittels leitfadengestützten Interviews sollen ausgewählte Kommissionen eingehender befragt werden. Im Rahmen dreier Fallstudien in grösseren, urbanen Gemeinden in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz wird die zivilgesellschaftliche Einbindung von Migrant/innen in Gremien, Kommissionen, Leisten und Interessensgemeinschaften vertiefter erhoben und analysiert.

Keywords:

political participation, civic participation, migration, qualitative research